

Petra Gregoritsch

## Jugendliche mit akutem Qualifikationsbedarf – Analysen und Prognosen für den Zeitraum 2008 bis 2018

**Synthesis Forschung führt im Auftrag des Arbeitsmarktservice Österreich regelmäßig Analysen zum österreichischen Arbeitsmarkt durch (siehe dazu auch die entsprechenden AMS-Publikationen im AMS-Forschungsnetzwerk unter [www.ams-forschungsnetzwerk.at](http://www.ams-forschungsnetzwerk.at)). Das vorliegende FokusInfo beinhaltet eine komprimierte Darstellung der Arbeitsmarktsituation von Jugendlichen mit akutem Qualifikationsbedarf.**

### **Rund 14% der Jugendlichen haben akuten Qualifikationsbedarf**

Die Beendigung der Pflichtschulzeit stellt Jugendliche vor die Entscheidung, mit einer weiterführenden Ausbildung (einschließlich einer Lehre) fortzufahren oder als Hilfskraft oder angelernte Arbeitskraft in das Erwerbsleben einzutreten. Doch auch unter jenen Mädchen und Burschen, die sich zunächst für eine weiterführende Ausbildung entscheiden, werden einige die Ausbildung nicht abschließen und versuchen, am Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Die überwiegende Mehrheit der jungen Frauen und Männer bis zum 25. Lebensjahr befindet sich in einer weiterführenden Ausbildung (einschließlich Lehre) oder hat eine solche bereits abgeschlossen. Für jeden siebenten Jugendlichen trifft das aber nicht zu. Knapp 150.000 Jugendliche haben einen akuten Qualifikationsbedarf in dem Sinn, dass sie in das Berufsleben ohne eine Lehre oder weiterführende Ausbildung eingestiegen sind. Die Ursachen für einen frühen Abbruch der Ausbildungslaufbahn sind vielfältig. Fehlende Erfolgserlebnisse, mangelndes Interesse, aber auch die Aussicht auf Verdienstmöglichkeiten und finanzielle Eigenständigkeit führen zu einem Ausstieg aus dem Ausbildungssystem. Dieser frühzeitige Abbruch der Ausbildung wird zumeist begleitet von häufigeren Zeiten der Arbeitslosigkeit, instabilen Beschäftigungskarrieren und eingengter langfristiger Perspektive für das weitere Erwerbsleben. Besonders betroffen sind junge Frauen und Männer mit ausländischer StaatsbürgerInnenschaft. Fast die Hälfte von ihnen ist ohne weiterführenden Ausbildungsabschluss am Arbeitsmarkt eingestiegen.

### **Ohne weiterführenden Ausbildungsabschluss**

Mehr als 25.000 der insgesamt 150.000 Jugendlichen mit akutem Qualifikationsbedarf haben direkt nach Erfüllung der Schulpflicht eine Beschäftigung aufgenommen: Sie sind in Betrieben beschäftigt, ohne dass diese Beschäftigung als Prakti-

kum, Volontariat oder Ferialjob gelten könnte. Knapp 98.000 der betreffenden jungen Frauen und Männer versuchten vorerst, die Ausbildung fortzusetzen, haben aber dann aufgegeben und die Schule oder die Lehre abgebrochen, um »Geld verdienen zu gehen«; rund 50% von ihnen sind junge Frauen. Rund 20.000 Jugendliche sind zwar bereits einmal als Hilfsarbeitskräfte beschäftigt gewesen (und zwar nicht bloß im Rahmen eines Ferialjobs), stehen aber nun nur mehr einige wenige Tage im Jahr in einem angemeldeten Beschäftigungsverhältnis; sie sind (bezogen auf den österreichischen Arbeitsmarkt) erwerbsfern; die Hälfte von ihnen wird von jungen Frauen gebildet.

### **Ausländische Jugendliche sind besonders herausgefordert**

Das Ziel einer nachhaltigen Bildungspolitik ist es, jungen Menschen jene grundlegenden Fähigkeiten zu vermitteln, die es ihnen ermöglichen, ihr Potenzial auch im weiterführenden Ausbildungsangebot ausschöpfen zu können. Insbesondere für Jugendliche mit nicht-deutscher Muttersprache sind besondere Anstrengungen notwendig, andernfalls verhindern sprachliche Barrieren einen längeren Verbleib im Ausbildungssystem. Die vorliegenden Zahlen sprechen jedenfalls eine deutliche Sprache: Ein Drittel aller Jugendlichen, die ohne weiterführenden Ausbildungsabschluss in den Arbeitsmarkt eingetreten sind, hat eine ausländische StaatsbürgerInnenschaft. Ein noch drastischeres Bild gibt der Anteil der Jugendlichen mit akutem Qualifikationsbedarf unter allen Jugendlichen ab: Während nur jeder zehnte inländische Jugendliche das Ausbildungssystem frühzeitig verlassen hat (10,5%), trifft das auf fast jeden zweiten ausländischen Jugendlichen zu (42,0%). ❖

[Themennavigator/Download der Studie](#)

**AMS-Studie: Jugendliche mit akutem Qualifikationsbedarf 2008 bis 2018: Monitoring und Prognosen**

Weitere interessante Volltext-Publikationen zum Thema finden Sie unter Verwendung selbstgewählter Stichworte in der E-Library des AMS-Forschungsnetzwerkes: [Bibliographische Suche](#) – [Volltextsuche](#)

[www.ams-forschungsnetzwerk.at](http://www.ams-forschungsnetzwerk.at)

... ist die Internet Adresse des AMS Österreich für die Arbeitsmarkt-, Berufs- und Qualifikationsforschung

Medieninhaber und Herausgeber: AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, A-1200 Wien, Treustraße 35–43  
Die in den FokusInfos geäußerten Ansichten und Meinungen müssen nicht mit denen des Herausgebers übereinstimmen.